

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Von Kiel bis Berlin

Kuttner, Erich

Berlin, [1918]

Illustration: Ordnungsauto in München

urn:nbn:de:bsz:31-90535

Die Revolution besah jetzt in Deutschland zwei Zentren: eins am Meeresstrand im äußersten Norden, das andere im Süden, am Fuße der Alpen. Zwischen beiden lag noch eine breite, unberührte Zone. Doch auch in sie schlug im Laufe des 8. November die Flamme der Revolution gierig hinein. Es ist kaum noch möglich, die Namen sämtlicher Orte zu nennen, die im Laufe dieses Tages zum Volke übergingen. Bielefeld, Halle, Braunschweig sind Hauptetappen dieses Tages für Mitteldeutschland, Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zwickau für Sachsen, auch im rheinisch-westfälischen Industriegebiet gährte es bereits.



Ordnungsauto in München.

7. Kapitel.

Der Sieg der Revolution.

Aber noch fehlte die Hauptstadt des Deutschen Reichs. Es war klar, daß ihr Anschluß an die Bewegung erst den vollen Sieg der Revolution bedeuten würde. Deshalb suchte das, was an Resten der Reaktion noch in Deutschland vorhanden war, diesen letzten Posten bis zum äußersten zu verteidigen. In Berlin waltete als Chef des k. k. Generalkommandos der General von Linsingen, ein typischer Vertreter der preußischen Junkerklasse, der sich in wenig von seinem verstorbenen Vorgänger, dem General von Kessel, unterschied, der den Januarstreik mit brutaler Polizeigewalt niedergelüppelt hatte.

Herr von Linsingen bereitete ernsthaft den bewaffneten Widerstand gegen die Revolution vor und schien entschlossen, den Posten bis aufs äußerste zu halten. Noch bestanden die berüchtigten Anweisungen zur Niederwerfung der Revolution, die der Große Generalstab im Jahre 1916 ausgearbeitet und als strengvertrauliche Instruktion an die Offiziere verbreitet hatte. Alles, was vom militärischen Standpunkt aus wichtig erschien, war dort vorgelesen, die Bildung besonders „zuverlässiger“ Kompagnien aus bürgerlichen Elementen, die Be-